Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 68 (1961)

Heft: 12

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Faserstoff- und Textilhilfsmittel-Tabellen

Die Faserstoff-Tabellen von Prof. Dr. P.-A. Koch, Krefeld, sind seit Jahren wertvolle Helfer, um sich über die Bezeichnung, Eigenschaften, Erkennung und Verwendung der zahlreichen Chemiefasern ein Bild zu machen. 16 verschiedene Tabellen stehen zur Verfügung, davon einzelne bis 1961 nachgeführt. Das nachfolgende Verzeichnis gibt darüber nähern Aufschluß.

	Seitenzahl	per Stück
Faserstoffe — Einteilung FT1 (Ausgabe 1961)	2	Fr. —.70
Zeinfaser: Vicara	3	Fr. —.70
(Calcium-) Alginatkunstseide	3	Fr. —.70
Erdnußeiweißfaser: Ardil	3½	Fr. —.70
Textil-Glasfäden (Ausgabe 1960)	8	Fr. 2.—
Kaseinfasern: Fibrolane, Merinova	4	Fr. 1.—
Polyamid-Faserstoffe I: Nylon- & Perlon-Typ	15½	Fr. 3.—
Polyamid-Faserstoffe II: Rilsan FT 12	5	Fr. 2.—
Polyester-Faserstoffe: (Ausgabe 1957)	8	Fr. 2.—
Polyvinylchlorid-Faserstoffe	8	Fr. 2.—
Mischpolymerisat-Faserstoffe (Ausgabe 1960) FT 14	6	Fr. 2.—
Polyacrylnitril-Faserstoffe (Ausgabe 1955)	8	Fr. 2.—
Synthetische Faserstoffe: Typen-Tafel Materialspezifische Daten, Charakteristika (Ausgabe 1956)	6	Fr. 2.—
Synthetische Faserstoffe: Allgemeines, FT 9 (Ausgabe 1961)	9	Fr. 2.—
Erkennung u. Unterscheidung der verschiedenen Arten v. chemischen Faserstoffen (Ausgabe 1959)	8	Fr. 2.—
Chemiefaserstoffe FT 2 (Ausgabe 1960)	9	Fr. 2.—

Mengenrabatte beim Bezug von 20 und mehr Tabellen: 10 %, von 50 und mehr Tabellen: 20 %.

Die Textilhilfsmittel-Tabellen von Ing.-Chem. St. Jost, Herisau, orientieren über die letztes Jahr neu auf dem Markt erschienenen Hilfsmittel. Die Tabellen pro 1960 enthalten auf 25 Seiten, nach Sachgruppen geordnet, gegen 400 Produkte, mit Angaben über Hersteller, Zusammensetzung und Verwendungszweck. Diese Ausgabe ist zum Preis von Fr. 2.50 beziehbar. Die Ausgabe 1961 ist in Vorbereitung und wird gegen Ende des Jahres zum Preise von Fr. 3.50 erhältlich sein.

Alle Tabellen sind durch die Redaktionskommission der «TEXTIL-RUNDSCHAU», Postfach 1427, St. Gallen, Telephon (071) 22 74 14, Postcheck IX 11119, zu beziehen.

«Textiles Suisses» Nr. 4/1961. — Im kommenden Winter behaupten sich bei der Pariser Haute Couture unter den schweizerischen Erzeugnissen besonders die reichen Gewebe wie Satin, Crêpe, Brokate, Lamé, Kettdrucke, Matelassés, fassonierte Gewebe, meistens aus reiner Seide, wie auch schwere Gipüren, Samt-, Metall- und Chenille-Stickereien, applizierte, überstickte und ähnliche Motive. Das erfahren wir beim Durchblättern der letzten Nummer von «Textiles Suisses», der vierteljährlich vom Sitz Lausanne der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung herausgegebenen Exportzeitschrift unserer Textil- und Bekleidungsindustrie. Daneben sehen wir in dieser reich ausgestatteten Publikation zahlreiche Gewebe, Stickereien, Viereckẗücher und Taschentücher, Stickereien für die Wäscheindustrie, alles Artikel, die die Schweizer Fabrikanten zum Export anbieten. Ein wichtiger Teil dieses Heftes wird der schweizerischen Modellkonfektion gewidmet, wogegen der Leser auf andern Seiten Bekanntschaft mit einem großen Bekleidungskaufhaus in London macht.

Modische Nachklänge der St. Galler Pferdesporttage, das Jubiläum eines wichtigen Genfer Unternehmens der Maschenindustrie, eine Vorführung ägyptischer Baumwolle in Zürich, ein Bericht über die schweizerische Wollindustrie, Neuheiten in Phantasie-Kunstgarnen für die Stickerei — das sind einige der sonst noch behandelten Themen dieses umfangreichen Heftes, welches unter einem künstlerischen Einband eine würdige Propaganda für den schweizerischen Textilexport darstellt.

Personelles

Nekrologe

Kurz hintereinander sind vier prominente Persönlichkeiten der schweizerischen Textilindustrie gestorben und hinterlassen schwer zu schließende Lücken.

Am 26. Oktober 1961 verstarb Hartmann Müller, der während mehr als 60 Jahren seine besten Kräfte und seine reiche Erfahrung in den Dienst der Firma Müller-Staub Söhne AG. gestellt und deren Entwicklung als Präsident des Verwaltungsrates entscheidend gefördert hat. Seine vielseitigen Textilkenntnisse kamen auch andern Textilunternehmungen zugute.

Im hohen Alter von 87 Jahren ist am 2. November 1961 J. H. Frey nach kurzer Krankheit entschlafen. Mit ihm ist eine Persönlichkeit von besonderem Gepräge dahingegangen, die nicht nur in der schweizerischen Textilindustrie, sondern in der Politik ganz allgemein über hohes Ansehen verfügte. Neben seinem Garnhandelsgeschäft widmete sich J. H. Frey vor allem dem Aufbau der Schweizerischen Gesellschaft für Tüllindustrie in Münchwilen und der Weberei Wallenstadt, beides Unternehmen, die dank der vielseitigen Erfahrungen und des Weitblicks des Industriellen J. H. Frey große Bedeutung erlangten. Inneres Bedürfnis war es J. H. Frey, in politischen Fragen mitzuberaten und auch in heiklen Fällen unerschrocken seine offene Meinung zu äußern.

Die schweizerische Baumwollindustrie hat am 10. November 1961 einer ihrer markanten Führer, Caspar Jenny, durch den Tod verloren. Als unbeschränkt haftender Teilhaber und Seniorchef der Baumwollspinnerei, Zwirnerei und Weberei Fritz und Caspar Jenny in Ziegelbrücke hat der Verstorbene ein führendes Unternehmen der Baumwollindustrie geleitet. Es war naheliegend, ihn schon früh an die Spitze des Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weber-Vereins zu berufen. Als Präsident hat er diesem großen Textilverband während der Krisenzeit der dreißiger Jahre und des ganzen zweiten Weltkrieges unvergeßliche Dienste geleistet. Der Verstorbene präsidierte auch einige Jahre die internationale Baumwollvereinigung. Als Vertreter der schweizerischen Textilindustrie war er während 25 Jahren, wovon 10 Jahre als Vizepräsident, ein hochangesehenes Mitglied des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins. Sein großes Verständnis für wirtschaftspolitische Fragen und sein großzügiges Denken öffneten Caspar Jenny auch den Weg in zahlreiche

Verwaltungsräte großer Bank- und Industrieunternehmungen. Daneben vergaß er aber seine Pflichten als Bürger nicht und stellte sich für verschiedene Aemter seiner engeren Heimat zur Verfügung.

Am 26. November 1961 ist in seinem Heim in Zürich C. A. Burckhardt-Zwicky, Seniorchef der Seidenzwirnerei, Färberei und Nähseidenfabrik Zwicky & Co., Wallisellen, im 89. Altersjahr sanft entschlafen. Sein Wirken in der schweizerischen und ausländischen Textilindustrie verdient einen kurzen Rückblick auf sein Leben.

Im Jahre 1873 in Wehr (bei Basel) als Sohn eines Textilindustriellen geboren, durchlief er die Schulen in Freiburg im Breisgau und Basel, wo er nach der Matura eine Lehre in einer Schappespinnerei absolvierte, um sich in den folgenden Jahren in Italien und der Schweiz in der Seidenspinnerei, -zwirnerei und -weberei auszubilden. Hierauf besuchte er die Seidenwebschule in Lyon und betätigte sich anschließend als Seidenhändler und Vertreter einer Hamburger Importfirma für chinesische Seiden, für die er in den Jahren 1899 bis 1901 als Seideninspektor in Kanton weilte. Eine Schußverletzung während des Boxeraufstandes zwang ihn zu einem Kuraufenthalt in Japan, worauf er via USA, wo er einen längeren Besuch bei seinem dort als Arzt lebenden Bruder einschaltete, wieder in die Schweiz zurückkehrte.

Hier übernahm er die Seidenzwirnerei Beder-Kern & Co. mit Betrieben in Zürich und Volketswil und spezialisierte sich in der Folge stark auf die Herstellung chirurgischer Nähseiden. Bald gliederte er seiner Unternehmung, die vorerst unter dem Namen C. A. Burckhardt, vorm. Beder-Kern & Co. einen weiten Kundenkreis besaß, eine Zwirnerei in Gorgonzola (Italien) an.

1913 trat er in das schwiegerväterliche Geschäft F. Zwicky, Wallisellen, ein, wo er sich in erster Linie dem Verkauf und der Pflege der großen ausländischen Kundschaft widmete. 1918 wurde er zusammen mit seinem Schwager, E. Zwicky, Teilhaber in der Firma Zwicky & Co. Dank seiner Initiative erweiterte sich das ausländische Geschäft sehr stark, und als es infolge der hohen Zölle nicht mehr möglich war, die inzwischen eroberten Märkte von der Schweiz aus zu beliefern, entstanden — neben den bereits früher gegründeten Filialen in Frankreich und Wien — weitere Fabrikniederlassungen in der Tschechoslowakei, in Polen, Ungarn, Rumänien, Jugoslawien und später auch in Deutschland, neben einer eigenen Verkaufsgesellschaft in England. Die Ueberwachung dieser Filialen und die Betreuung der großen Kundschaft führten ihn oft ins Ausland, von wo er immer wieder mit neuen Verkaufsideen zurückkehrte, um sie hier in die Tat umzusetzen. Nach dem Tode seines Schwiegervaters, F. Zwicky, übernahm er im Jahre 1941 zusammen mit seinem Schwager, E. Zwicky, die oberste Leitung der Firma, der er sich mit nie erlahmendem Interesse und großem Geschick bis in sein hohes Alter widmete. Dem in- und ausländischen Personal gegenüber war er stets ein gütiger und verständnisvoller Chef.

Daneben pflegte er gerne gesellschaftliche Kontakte in verschiedenen Vereinen und Klubs und war langjähriges Mitglied der Zunft «Zur Waag».

Dem Verein Schweizer Seidenzwirner diente er von 1905 bis 1913 als Aktuar, von 1915 bis 1927 als Revisor, von 1928 bis 1929 als Vizepräsident, um in den Jahren 1930 bis 1946 dann das Präsidium dieses Verbandes zu übernehmen, das ihn speziell in den Krisenjahren mit ihren Clearing-Schwierigkeiten und erneut während des Weltkrieges stark beanspruchte. Sein größter Wunsch war die Herstellung besserer Verhältnisse für die ganze Seidenzwirnerei und ein besseres Verstehen und ein engerer Kontakt unter den ehemals feindlichen Konkurrenten, was ihm dank seiner liebenswürdigen und vermittelnden Art weitgehend gelungen ist. Als Anerkennung für seine Verdienste wurde er bei seinem Rücktritt zum Ehrenpräsidenten des Vereins Schweizer Seidenzwirner ernannt, dem er bis zu allerletzt die Treue hielt und keine Sitzung verfehlte und so der jüngeren Generation mit seiner großen Erfahrung manch guten Rat geben konnte.

Auch in der internationalen Seidenvereinigung, die nach dem Krieg die Wiedergeburt einer neuen Seidenmode einleitete, war er noch einige Jahre mit Begeisterung tätig.

Die schweizerische Wirtschaft hat vier in ihrer Art sehr verschiedene Unternehmer verloren, die alle mit Hingabe der Textilindustrie in ihren hohen Chargen dienten und auch den allgemeinen Fragen der Wirtschaft und Politik brennendes Interesse entgegenbrachten. Wir wollen ihr Andenken in Ehren halten.

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Tesseta AG (Tesseta S.A.) (Tesseta Ltd.), in Zürich 2, Fabrikation, Import und Export von und Handel mit Stoffen und Garnen. Mit Beschluß der Generalversammlung vom 11. Juli 1961 ist diese Gesellschaft aufgelöst worden. Die Liquidation wird unter der Firma Tesseta AG. in Liquidation (Tesseta S.A. en liquidation) (Tesseta Ltd. in liquidation) durchgeführt. Liquidatoren mit Kollektivunterschrift zu zweien sind Dr. Hans Hürlimann, der nicht mehr als Verwaltungsratsmitglied zeichnet, Arnold Karrer, der nicht mehr als Direktor zeichnet, sowie Fritz Radke, deutscher Staatsangehöriger, in Krefeld-Traar.

S. Kirschner, in Zürich, Krawattenfabrikation. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt worden an Walter Bernheim, von und in Zürich, und Ernst Votteler, von und in Zürich.

Hawarth Woll- und Buntweberei AG., bisher in Güttingen (Thurgau). Gemäß öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 29. August 1961 wurde der Sitz nach Oberarth, Gemeinde Arth, verlegt. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Die Gesellschaft bezweckt die Herstellung und den Verkauf von mechanisch gewobenen Stoffen aller Art, Plüschen, Velours und handgewobenen Stoffen. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt 150 000 Franken. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Willi Hohl, von Wolfhalden, in Wolfhausen, Gemeinde Bubikon (Zürich). Die Prokura des Karl Bilger ist erloschen. Einzelprokura ist erteilt worden an Heinz Hohl, von Wolfhalden (Appenzell A.-Rh.), in Oberarth, Gemeinde Arth. Die Firma wird im Handelsregister des Kantons Thurgau gelöscht.

Jean Kraut AG., in Rickenbach bei Wil, Weberei. Benedikt Lenherr, von Gams (St. Gallen), in Rickenbach bei Wil, ist als weiteres Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt worden. Seine Prokura ist erloschen.

Feldmühle AG., in Rorschach, Fabrikation und Verkauf von Kunstseide und Kunstfasern aller Art usw. Robert Küng, bisher Vizedirektor, wurde zum Direktor ernannt und führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien.

Cubega S.A., in Zürich 8, Seidenwaren usw. Die Prokuren von Ernst Schindler und Josef Oeschger sind erloschen. Henri Egli ist nicht mehr Präsident des Verwaltungsrates; er bleibt jedoch Mitglied desselben und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Viktor Ganz ist nun Präsident des Verwaltungsrates; er bleibt auch Delegierter desselben; er führt nicht mehr Einzelunterschrift, sondern Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Heiner Peterhans, von Fislisbach (Aargau), in Zürich.